

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

116 (11.3.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition nach Karlsruhe a. M. Wochentags abends 7 Uhr. Druck- und Verlags-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Fern und Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Anwärter bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 3 teilige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklame 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Eberhard. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt: den allgemeinen Teil H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere E. Stolz für den Anzeigenteil A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 großformatigen Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 116.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 115 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 20; die Abendausgabe Nr. 116 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Ziffern vom Panama-Kanal.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

D New-York, 10. März. Die allmähliche Vollendung des Panama-Kanals bietet zugleich ein interessantes Beispiel dafür, wie die Regierung der Vereinigten Staaten nicht nur eine Arbeiter-Armee von 36 000 Mann tausende von Meilen transportieren kann, sondern auch für ihre Ernährung, ihre Bequemlichkeiten und selbst für ihren Luxus in einer tropischen, feber-durchseuchten Gegend zu sorgen vermag. Es sind jetzt wieder einige interessante Statistiken über dies Riesengerüst, das in unseren Zeiten ohne Parallele dasteht, veröffentlicht worden.

Von den 38 000 Mann, die bei dem Bau des Kanals beschäftigt sind, sind 8000 Weiße und zwar meist Amerikaner. Die Regierung der Vereinigten Staaten bestimmet sich um das Wohl ihrer Angestellten in fast väterlicher Weise. Längs der ganzen Kanalküste sind kleine Dörfer mit Kirchen, Schulen usw. besonders für Arbeiter erbaut worden. Jedes Haus, das für die Weißen bestimmt ist, hat Balcons auf allen Seiten und Drahtgitter vom Erdboden bis zum Dach, um die Mosquitos abzuhalten. Der Staat hat für diese Drahtgitter beinahe zweieinhalb Millionen \$ ausgegeben, und er ist der Eigentümer von 3338 Häusern, die zusammen vierzig Millionen Wert besitzen. Ferner hat die Regierung für die Kirchen der einzelnen Dörfer Geistliche angestellt, und für das Vorhandensein von Orchester- und Unterhaltungsvereinen, dramatischen Gesellschaften, Frauenclubs, vierzehn großen Hotels, einer Seebad-Liga, zwei Zirkussen und einer Wasserkanalisation (5600 Kunden) gesorgt!

Um nicht mit den anässigen Händlern, deren Preise naturgemäß etwas höher als sonst üblich sind, in Konkurrenz zu kommen, hat die Regierung verfügt, daß nur die beim Kanalbau beschäftigten Personen in den Läden der Regierung Einkäufe machen dürfen. Der Staat führt so jährlich ein Geschäft von ungefähr zwanzig Millionen Mark aus, ohne selbst einen Pfennig in bar einzunehmen. Die Waren werden gegen Bürgschaft vom Staate gekauft, und den Arbeitern wird dann der betreffende Betrag, für den sie in den Regierungsläden Waren eingekauft haben, vom Lohne gleich abgezogen. Indessen ist niemand verpflichtet, in den Regierungsläden seine Einkäufe zu machen, und so wollen beispielsweise zwei Drittel von den 23 000 westindischen Negern, die beim Kanalbau mitarbeiten, keine Geschäfte mit „Uncle Sam“ machen; sie leben in ihren Eingeborenen-Dörfern oder bauen sich auch Hütten im „Bush“.

In den Regierungsläden kann man einfach alles erhalten: vom gewöhnlichen Krugentopf bis zu allem, was für ein großes Banquet nötig ist. Monatlich werden von America der Verwaltung der Läden 350 000 Pfund Ochsen-, Hammel- und Kalbfleisch, für 300 000 Anzüge und Kleider, für 120 000 \$ Tabak usw. abgehandelt. Es ist keine leichte Aufgabe, die verschiedenen Regierungsläden stets mit frischer Ware zu versorgen. Jeden Morgen verläßt um 1/2 Uhr ein Eisenbahnzug mit Kühlvorrichtungen Colon und verteilt auf allen Stationen quer über den Isthmus die frischen Nahrungsmittel. Der tägliche Verbrauch an Nahrungsmitteln beläuft sich auf 1500 Brote, 1000 Pasteten, 400 Gallonen Eis-Cream, 1230 Eier, 6 1/2 Tonnen Kartoffeln, 500 Quart Milch usw.

Das einzige, was die Regierung in der Kanalzone nicht verkaufen will, sind die alkoholischen Getränke. Über wenn die Arbeiter trotzdem Bier, Whisky oder sonstige Spirituosen zu sich zu nehmen wünschen, so gehen sie einfach nach Panama City, wo es nicht weniger

als 1200 „Public Houses“ gibt. Für eine Stadt von 29 000 Erwohnern dürfte diese Zahl von Wirtschaften und Restaurants wahr-scheinlich einen Weltrekord bedeuten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. März. Wie das „S. T.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll Oberbürgermeister Dr. Wildens-Heidelberg, der wie bereits gemeldet, endgültig eine Wiederwahl in die 2. Kammer abgelehnt hat, von den Vertretern der Städteordnungsstädte an Stelle von Oberbürgermeister Siegrist-Karlsruhe in die Erste Kammer gewählt werden.

Karlsruhe, 11. März. Der Oberkirchenrat teilt die Ergebnisse der Beurteilungen seines den Diözesanynoden des vergangenen Sommers vorgelegten Lehrbüchleins „Erster Religionsunterricht“ mit. Darnach ist der Entwurf von 11 Synoden in bedingter Weise gebilligt worden. 14 Synoden haben dem aber mit „fast scharfer Verwerfung und Zurückweisung“ entgegen. Die Entscheidung liegt bei der General-Synode.

Durlach, 11. März. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, wird am kommenden Sonntag den 14. März, abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Durlach (E. R.) der Pfarrer Herr L. Dubentrop aus Hildesheim einen populär-wissenschaftlichen Demonstrations-Vortrag über „Die Eröberung der Luft“ halten. Der Redner sprach kürzlich u. a. im Polytechnischen Bezirksverein Bad Rippingen über das gleiche Thema, und schreibt hierüber die Rippinger Saale-Zeitung wie folgt: „In anschaulicher, leichtverständlicher Weise schilderte der Redner die zu allen Zeiten hervorgetretenen Bestrebungen des Menschen, sich im Reiche der Luft ebenso frei und unabhängig zu bewegen, wie auf seinem eigenen Elemente, der Erde. — Die große Zahl schöner Lichtbilder, sowie die Demonstration an kleinen Flugmodellen und physikalischen Apparaten trug wesentlich zum Verständnis bei. Das sehr stark Auditorium spendete dem Vortragenden lebhaften und verdienten Beifall.“

Mannheim, 11. März. Ein bedeutender Geländeverkauf hat in den letzten Tagen auf dem Lindenhof stattgefunden. Laut „M. G. M.“ ging das Gelände der Chemischen Fabrik Lindenhof, E. Weyl u. Co., A. G. im Flächeninhalt von 100 000 Quadratmeter an ein Konsortium über. Das Konsortium beabsichtigt auf dem Terrain ein neues Stadtviertel erstellen zu lassen.

Heidelberg, 11. März. Im Monat Februar wurden bei der Stadt-Sparcasse 456 556 \$ eingelegt, 355 688 \$ zurückgezogen.

Karlsruhe, 10. März. Gestern feierte in aller Stille Herr Hofmeister Fritschenwerth in Karlsruh sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Freiburg, 11. März. Die freiwillige Feuerwehrlage begehrt am 20. Juni d. J. die Feier ihres 50jährigen Jubiläums in Verbindung mit dem 25jährigen Dienstjubiläum des 1. Kommandanten, Herrn Privatier Karl Weiss.

Herbolzheim (A. Ettenheim), 10. März. Letzten Sonntag tagten hier die Vertreter der im Amtsgericht Kenzingen bestehenden Gewerbevereine und Jünglinge zur Bildung eines Handwerker-Ausschusses der genannten Korporationen. Den einleitenden Vortrag hatte der Vorstand des Gewerbevereins Kenzingen, Herr Blechnernmeister Semler übernommen, der den Zweck und die Ziele dieses neuen Gliedes der Handwerkerorganisation eingehend darlegte und in warmen Worten die zahlreich anwesenden Berufsgenossen zur tatkräftigen Unterstützung der Handwerkerbestrebungen aufforderte. Bei der nun folgenden Abstimmung wurde Herr Semler zum Vorsitzenden des Handwerker-Ausschusses gewählt. Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung, die Bekämpfung des Vorkunwefens, entspann sich eine lebhaft Debatte. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Freiburg, 11. März. Gestern abend entstand auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in einem Arbeits- und Lager-schuppen des Zim-

mermeisters August Schubnell auf dessen Zimmerplatz ein Brand. Als das Feuer bemerkt wurde, stand schon der ganze Schuppen, der samt dem darin lagernden Holzportrat dem Feuer zum Opfer fiel, in Flammen. Der Schuppen hat, nach dem Polizeibericht, einen Wert von 3000 Mark, während sich der Fahrnis-schaden auf 6000 bis 7000 Mark belaufen soll.

Unadingen (A. Donaueschingen), 11. März. Auch die zweite Bürgermeistereiwahl verlief ergebnislos, so daß noch eine dritte Wahl nötig ist.

Konstanz, 11. März. Beim Arbeitsamt Konstanz meldeten sich im Februar 1909 1403 (1908: 1196) Arbeitsuchende, darunter 1216 (1012) männliche und 187 (184) weibliche Arbeiter. Ausgegeben waren 577 (561) offene Stellen und zwar 343 (336) für männliche und 234 (225) für weibliche Arbeiter. Befehlt wurden 416 (392) Stellen, worunter 260 (231) mit männlichen und 156 (161) mit weiblichen Arbeitern. Auf 100 offene Stellen kamen 243,1 (213,2) Arbeitsuchende. Die Stellen besetzten 227 Stellen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 11. März.

Weniger Militärmusik. Die Budgetkommission des Reichstages verhandelte bei der Beratung des Militäretats die Frage der Militärmusikkapellen weiter. Vom Zentrum wurde beantragt 700 Stellen abzustreichen in der Weise, daß vom 1. Oktober ab Abgänge nicht mehr ergänzt werden sollen. Der Kriegsminister sprach dagegen und die angeforderte Position wurde genehmigt. Auf Antrag der Reichspartei wurde eine Resolution gefaßt, die die verbündeten Regierungen um Erweichung ersucht, inwieweit die Zahl der Hoboisten eingeschränkt werden kann.

Bildbilder von deutschen Städten, Kurorten, Badeplätzen hervorragenden Gebirgslandschaften und dergleichen wird von nun an der Karlsruher Fremdenverkehrsverein im hiesigen „Residenztheater“, Waldstraße Nr. 30, der Einwohner-schaft vorführen lassen. Eine große Anzahl tabelloser, wohlgelegener Diapositive stehen zu diesem Zwecke dem Vereine zur Verfügung, die er im Wege des Austausches mit anderen Verkehrsvereinen, Badedirektionen usw. erworben hat. Jede Bilderreihe wird von einem kurzen erklärenden Text begleitet sein. Wir empfehlen der Einwohner-schaft, von diesem vorzüglichen Mittel, eine Reise durch unser schönes deutsches Vaterland auf so bequeme und billige Weise zu unternehmen, ausgiebigen Gebrauch zu machen. Die Vorführungen werden bis auf weiteres jeden Freitag-Abend stattfinden. Morgen abend erscheinen die Bilder von Trieburg, einer Perle unseres Schwarzwaldes.

Groß-Konjervatorium für Musik. Am Dienstag, den 9. März, abends 6 1/2 Uhr fand im Konzertsaal der Anstalt ein Vorspiel der Vorbereitungsklassen mit nachfolgendem Programm: 1. Fantasie a. d. Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ für Violine v. R. Schatz (Ernst Stürtz). 2. Scherzo B-dur v. Fr. Schubert (Martha Angstmann). 3. Rondo für Violine v. Ch. Dancla (Friedrich Fischer). 4. Sonatensatz v. André (Hertha Specht). 5. Romanze für Violine v. E. Matthes (Wilhelm Göhl). 6. Aquarellen-Elegie und Scherzo v. N. W. Gade (Helene König). 7. I. Satz a. d. Concertino für Violine v. Janse (Arthur Fischer). 8. Scherzando v. Bossi (Alte Dewerth). 9. Thema und Variationen für Violine v. Reinhardt (Alice Heidingsfeld). 10. „Marsch“ u. „Wesperrglode“ v. Edm. Karlow (Walter Greiner). 11. Zwei vierhändige Walzer v. C. Bohm (Klara Heintz u. Grete Bodholt). 12. Scandinavische Romanze für Violine v. C. Bohm (Luitje Dorner). Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) ist auf Dienstag, den 16. März, abends 6 1/2 Uhr festgesetzt.

Abendabend Wilhelm Zietsh. Herr Wilhelm Zietsh aus Mannheim, ein in weiten Kreisen bekannter Sänger, wird in seiner Heimatstadt Karlsruhe am 15. März ein Konzert geben. Dem Künstler geht ein so günstiger Ruf voraus, daß man denselben dem musi-

Er will, daß beim Handeln der „schönen Seele“, d. h. des Menschen, bei dem der Widerspruch zwischen der sinnlichen und geistigen Natur fortfällt, schließlich die Pflicht zur Reueigung werde.

Die zweite Frage „Was soll ich tun?“ führt naturgemäß hinüber zur dritten, „Was darf ich hoffen?“ Die Antwort darauf kann nur der sittliche Mensch geben, er weiß sich in der Macht des Guten geborgen. So geminnt Kant aus dem Gedanken der fortwährenden Läuterung die Ideen von der Unsterblichkeit und von Gott. Beide Postulate dürfen nie auf wissenschaftliche Beweise gegründet werden. — Zum Schluß seiner genauen Darlegungen, die immer wieder Bezug auf die Gedankenwelt des Arbeiters nahmen, streifte der Vortragende noch kurz die Aesthetik, die Religions- und Geschichtsphilosophie Kants und legte in sinniger Weise schließlich ein Bekenntnis des Dankes ab gegenüber den gelehrten Männern, die im Laufe der Zeit das schwer zugängliche Material gesichtet, erweitert und so auch dem Laien zugänglich gemacht haben.

Die an den Vortrag sich anschließende Diskussion führte zu einer regen Aussprache über einige wertvolle, von einem Arbeiter gestellte Anfragen nach dem Kantischen Einfluß auf die deutsche Literatur und den Unterschied zwischen den ästhetischen Ansichten Kants und Schillers. Einen wohlthuenden Gegenatz zu der geistreich schimmernden Rhetorik eines Redners, die mit ihren ungehähten Jauchausdrücken die Zuhörer förmlich in eine Nebelwolke einhüllte, bildete die einfache und klare Art, wie Herr Prof. Dr. Marx einige Probleme behandelte. — So brachte der Abend eine Fülle von anregenden Gedanken und es bleibt nur zu wünschen, daß der Einzelne sich bemüht, das Gehörte für sich zu erweitern und zu vertiefen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 11. März. (Tel.) Ewen Gedin ist heute vormittag aus Paris hier eingetroffen.

München, 11. März. (Tel.) Der Kunsthistoriker Ihsiu Schult, Mitglied des Verwaltungsausschusses des Germanischen Museums, ist gestorben.

Vorträge über Immanuel Kant.

II.

Karlsruhe, 11. März. Nicht um die Uebermittlung einer allgemein anerkannten philosophischen Theorie, einer unabweislichen oder unabweisbaren Welt- und Lebensanschauung konnte es sich bei den beiden Kant-Vorträgen im Arbeiterbildungs-Kreis handeln, sondern nur um den Versuch, auch solchen Kreisen, die wissenschaftlichen Fragen fernher stehen, einen Einblick in die wunderbare Größe eines philosophischen Gebäudes wie des Kantischen Systems zu bieten und bei ihnen Verständnis zu wecken für die Riesensarbeit eines Denkers wie des Königsberger Weisen. Es war erfreulich zu beobachten, daß die Teilnehmer trotz der nicht geringen Anforderungen, die der erste Abend an das Mit- und Nachdenken des Einzelnen gestellt hatte, zum zweiten Abend (am letzten Dienstag) sich noch zahlreicher eingefunden hatten. Dieses Interesse und die gespannte Aufmerksamkeit der Zuhörer dürfen für Herrn Stadtpfarrer Jäger, der sich der schwierigen Aufgabe, in wenigen Stunden eine Orientierung über Kant zu geben, mit großem Geschick unterzog, eine freundige Genugtuung sein. Des Vortragenden Verdienst lag vor allem in der Stoffauswahl, in der fasslichen Art der Sprache und nicht zuletzt in dem peinlichen Vermeiden jeder Oberflächlichkeit und Gleichheit. Das Gebotene war keine Alltagskost, das war reiche und keine Anregung.

Die beiden Haupttheile der Kantischen Philosophie, auf welche die übrigen Teile seines Systems sich stützen, sind die theoretische Philosophie (Erkenntnistheorie, vornehmlich enthalten in der „Kritik der reinen Vernunft“) und die praktische Philosophie, welche die sittlichen Grundanschauungen Kants, seine Ethik, enthält (vornehmlich enthalten in der „Kritik der praktischen Vernunft“). Die erste Frage nach den Grenzen der menschlichen Erkenntnis war Gegenstand des ersten Vortrags. Das Ergebnis war der Satz, daß alle unsere wirkliche Erkenntnis auf Erfahrung mittels sinnlicher Wahrnehmungen eingeschränkt und also alles Ueber-sinnliche unserer Erkenntnis verschlossen ist. Der zweite Vortrag entwickelte die Hauptzüge der „Kritik der praktischen Vernunft“.

Dieses Vernunft, welche die Grundzüge der reinen Erkenntnis aus sich schöpft, ist auch (als praktische) die schöpferische Ursache der Normen des sittlichen Handelns, des Sittengesetzes. Dieses muß aus

der Vernunft stammen, weil es nur, wenn es vor aller Erfahrung liegt, auch allgemeingültiges, allgemeinerbindliches Gesetz sein kann. Die Gültigkeit des Sittengesetzes ist ganz unabhängig davon, ob die Menschen es tatsächlich befolgen oder nicht. Das Moralgesetz kündigt ein Sollen an und tritt in Form des kategorischen Imperativs auf: „Du sollst unbedingt, unter allen Umständen.“ Nur wenn eine Handlung aus Achtung vor dem Sittengesetz, aus Pflicht geschieht, besitzt sie sittlichen Wert. Nichts ist an sich gut oder böse. Nur der Wille macht es dazu. Gut ist nur die pflichtgemäße, lauteere Gesinnung. Auch das Hineinspielen des Gefühls wie Mitleid warmherzige Anteilnahme beeinträchtigen den reinen ethischen Wert einer Handlung; sie soll eben lediglich aus Pflicht erfolgen: In der Kantischen Ethik bleibt kein Raum für die Nützlichkeit und Glückseligkeit. Die ganze Entscheidung liegt in der Gesinnung gelegt. Eine Leistung kann nicht gut sein, wenn der Wille nicht gut ist. Die Lust oder der eigene Vorteil kann nie als Prinzip einer Sittenslehre gelten, weil beide nur individuelle, nicht allgemeine Geltung besitzen. Aus dem kategorischen Imperativ, dem „du sollst“ des Sittengesetzes folgt als Postulat die Freiheit. Dieses „du sollst“ wäre sinnlos, wenn der Mensch nicht so oder auch anders handeln könnte, wie das Gesetz es befiehlt, d. h. wenn er nicht die Freiheit des Willens besäße, die ihn den Lockungen der Sinnlichkeit widerstehen läßt. Also folgert „du kannst, denn du sollst.“ Als ein Wesen, das sich frei von jeder äußeren Autorität und Willkür das Gesetz seines Verhaltens selbst gibt, als Träger des Sittengesetzes, als sittliches Wesen besitzt der Mensch Würde. Hieraus folgt wieder die Verpflichtung, im Menschen den Träger des Sittengesetzes zu ehren, seinen Menschen als bloßes Mittel, sondern jeden auch als Selbstzweck zu betrachten und entsprechend zu behandeln. Die Kantische Ethik baut sich auf dem Kampf zwischen Neigung und Pflicht auf. Jeder sittliche Mensch empfindet schmerzlich den Abzug zwischen Sein und Sollen, der durch sein ganzes Dasein geht. Dieser Dualismus wird nur überwunden durch sittliches Handeln. Das Sollen muß über das Sein herrschen. Der Sinn des Lebens liegt in der Notwendigkeit der sittlichen Arbeit. Kants Leben selbst ist ein leuchtendes Beispiel von sieghafter Selbstbeherrschung. — Die unbeugsame Härte der Kantischen Moral, „die alle Grazien zurückstredet“, sucht später Schiller, der Dichter der Kantischen Philosophie, zu mildern.

falschen Publikum seiner Vaterstadt nur empfehlen kann. (Siehe Annonce.)

= Vergiftet hat sich, wie wir erfahren, in dem Gasthof Weber in Frankfurt a. M. eine angebliche Berta Buchholz aus Karlsruhe. Alter und weitere Herkunft der Lebensmüden sind hier nicht bekannt; nicht unmöglich ist auch, daß der Name fingiert ist.

Vermischtes.

hd Berlin, 11. März. (Tel.) Wegen Unterschlagung von Mündelgeldern in Höhe von 15 000 M ist gestern der ehemalige Mit-Direktor des Wintergartens und späterer Leiter eines größeren Weinhandels, Franz Gröger-Dorn auf Eruchen des Landgerichts III verhaftet worden. Der Vormund seiner Kinder aus erster Ehe hat bei einer Revision konstatiert, daß der Verhaftete das Geld seiner Kinder nahezu gänzlich verausgabt hatte.

= Hirschberg i. Schlesien, 11. März. (Tel.) Durch vorzeitige Explosion eines Sprengschusses wurden bei Kaiserswaldau 4 Arbeiter schwer verletzt. Der Zustand zweier Arbeiter ist hoffnungslos.

= Mathemom, 11. März. (Tel.) Ein heute im amtlichen Veröffentlichungsblatt veröffentlichter Bericht der hiesigen königlichen Wasserbauinspektion besagt, daß der Bruch des Elbe-Havel-Deiches bei Dommühlenholz, welcher die Havelniederung gefährdete, durch einen provisorischen Damm von Faschinenmattwerk geschlossen worden ist, so daß bei dem bestärkten nachmaligen Steigen des Wassers eine Durchströmung nicht mehr stattfinden kann.

= Graz, 11. März. (Tel.) In dem kleinen Grenzort Söhmisch-Scheidla schlug die Witwe Kuciel den Gemeindefunktionär John, der ein ihr geliehenes Darlehen zurückforderte, mit dem Beile nieder. Dann zündete sie ihr Haus an. Hierauf eilte die Täterin nach dem Wohnhause Johns, wo sie dessen Frau durch Messerschläge tötete und sich selbst das Leben nahm.

hd Paris, 11. März. (Tel.) Die schon berichtete Weigerung, Frau Steinheil vorläufig aus der Haft zu entlassen, hängt mit einer in allerjüngster Zeit gemachten hochwichtigen Feststellung zusammen. Es wurde unumstößlich nachgewiesen, daß Frau Steinheil am Morgen nach dem Morde telephonisch ihren Freund, den Schloßbesitzer Borderel in Balaisnes anrief. Damit erweitert sich die Angabe, sie sei gefesselt und geknebelt und keiner Bewegung fähig gewesen, als eine Unwahrheit.

= Rastervorbe (Provinz Groningen, Holland), 11. März. (Tel.) Gestern Abend kam es zwischen Arbeitlosen und Gendarmen zu einem Zusammenstoß. Letztere mußten die Gewandte herbeiführen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Sport.

() Baden-Baden, 11. März. Zwei große Badener Konturrenzen, der Badener Stiftungspreis und das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial, haben beim gestrigen Rennungsloß recht ungünstig abgelaufen. Die Zahl der Nennungen im Badener Stiftungspreis ging von 73 im Vorjahre auf 57 zurück; auf Frankreich entfielen 33, auf Deutschland 23 und auf Oesterreich 1. Die Herren v. Weinberg nannten 8 Pferde, darunter Fernor und Inamor; die Unteroffiziere für Faust, Horizont II und Oester sind ungültig. Ferner sind aus Deutschland vertreten: Graditz, Herr Daniel, Fhr. v. Oppenheim, Herr v. Schmieder, das Gestüt Anna und Herr Wendorf. Die Zahl der Nennungen in dem den Inländern reservierten Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial ging von 48 auf 32 zurück von denen ebenfalls die Unterschriften für Faust, Horizont II und Oester ungültig sind.

Von der Luftschiffahrt.

= Zürich, 11. März. (Tel.) Der frühere Herausgeber der „Illinois“ Staats-Zeitung, Josef Brander, ein geborener Oesterreicher, tritt im Juli von Cadix aus eine Fahrt in einem Luftballon nach Spanisch-Besindien an. Er will der Route folgen die Columbus einhielt. Er fliegt mit dem Grafen Zeppelin und verschiedenen anderen maßgebenden Aeronauten im Einvernehmen. Die Reise soll eine Woche beanspruchen.

= Grenoble, 11. März. (Tel.) Hier verläutet, daß über einen Ballon, der am letzten Sonntag mit vier Luftschiffern unter Führung des Marquis Wilfried de Birac aufgestiegen war — der Ballon heißt „Dauphin“ — noch keine Nachricht eingetroffen ist. Die Luftschiffer hatten die Absicht gehabt die Alpen zu überfliegen.

Vom Reichs-Luftschiff.

= Friedrichshafen, 11. März. Heute vorm. 9 1/2 Uhr machte das Luftschiff einen Aufstieg. Ausfahrt und Aufstieg sind glatt verlaufen. In der vorderen Gondel waren Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr, Kapitän Lau, Major Sperling und Hauptmann v. Jena, in der hinteren Gondel Ingenieur Stahl und Hauptmann George. Das Schiff fährt in der Richtung nach Lindau. — In den nächsten Tagen werden die Berliner Luftschiffer selbständig das Reichsflugschiff in die Lüfte führen. Major Sperling von der Kraftwagenabteilung Berlin ist verantwortlicher Leiter der hieher gesandten militärischen Expedition und zugleich Berichtshatter an das Kriegsministerium über die Ergebnisse und Erfahrungen bei den Ballonfahrten. Hauptmann George hat voraussichtlich den Auftrag, das Luftschiff seinerzeit zu übernehmen und es nach Metz zu überbringen, wo es in der neuen Luftschiffhalle mit den anderen Systemen (Groß und Paravel) in friedlichen Wettbewerben treten soll. Hauptmann v. Jena hat das Kommando über die Bedienungsmannschaften bei der Ein- und Ausfahrt des Flugschiffes. Neben diesen militärischen Fachleuten und Oberleutn. v. Masius, der schon seit längerer Zeit hier weilte, wurde, lt. „Schw. M.“, vom Luftschiffbataillon Berlin der aus dem Automobilbau herjorgegangene Ingenieur Konrad Müller aus Jülich bei Köln, mehrjähriger Daimleringenieur, der im Ausland bereits konstruktiv im Flugapparatenbau tätig war, als technischer Leiter des „Z. 1“ angestellt; er wird bei dem Luftschiff die Funktionen des Oberingenieurs Dürr übernehmen.

= Friedrichshafen, 11. März. Ueber den heutigen Aufstieg wird noch berichtet: Das Reichsflugschiff Z I kehrte um 10 Uhr 20 Minuten von Lindau zurück und fuhr in einem großen Bogen landeinwärts. Es schlug dann nochmals die Richtung über die Stadt ein und fuhr wieder in den Obersee, wo es zur Zeit noch schwebt. In den oberen Regionen herrscht, nach dem Bericht der Drachenstation, völlige Windstille. Nach einer weiteren Meldung soll beschäftigt sein, heute eine Landung auf festem Boden vorzunehmen.

Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 11. März. Der Kaiser nahm vormittags den Vortrag des Reichstanzlers entgegen.

= Berlin, 12. März. Das preussische Abgeordnetenhaus nahm heute in dritter Lesung das Gesetz betr. den Wohnungsgeldzuschuß an.

= Berlin, 11. März. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurf eines Gesetzes betr. Aenderung des Strafgesetzbuchs zugestimmt.

mk. Bremen, 11. März. (Privat.) Wieder ist eine starke Zunahme der Auswanderung über die deutschen Häfen zu verzeichnen. Ueber Bremen betrug die Zahl der Auswanderer 15 397 gegen 3942 im gleichen Monat des vorigen Jahres. Unter den Auswanderern befinden sich über 4500 Russen, gegen nur 540 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der auswandernden Deutschen beträgt nur 562.

mk. Kopenhagen, 11. März. (Privat.) Der Minister rat beschloß die Einziehung von drei Bataillonen Infanterie nach Island, nachdem die amtlich eingegangenen Nachrichten die Absicht der isländischen Volkspartei auf Proklamierung Islands als selbständiger Staat bekamt gegeben haben.

mk. Lemberg, 11. März. (Privat.) Der Polenklub hat beschloffen, sich der slavischen Union im österröichischen Parlament nicht anzuschließen, sondern von Fall zu Fall sich die freie Stellungnahme vorzubehalten.

= Budapest, 11. März. Wegen Insubordination und Beleidigung eines Mitgliedes des Herrscherhauses wurde der ehemalige Hofmeister der Kinder des Erzherzogs Joseph, Rittmeister Mihalowitz, vom Militärgericht rechtskräftig zu 4 1/2 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt. Mihalowitz wurde noch gestern degradiert und als Hulak ohne Charge nach dem Militärgefängnis übergeführt.

hd London, 11. März. Ein erster Zwischenfall hat sich gestern im Zusammenhang mit den letzten antimilitaristischen Kundgebungen zugetragen. General de Ferron, Befehlshaber der 2. Division der Kolonial-Truppen hatte die Generale Perreant und Dun, Befehlshaber der 4. und 6. Brigade sowie die ihnen unterstellten Offiziere zu einer Konferenz geladen. Hierbei drückte er seine Unzufriedenheit darüber aus, solche Regimenter unter seinem Befehle zu haben. Er erklärte u. a., die Schamröte steige ihm ins Gesicht und er betrachte sich als entehrt, solche Canaillen zu kommandieren. General Perreant verurteilte gegen diese Auffassung Einspruch zu erheben, wurde aber sofort beim ersten Wort mit 8 Tagen Arrest bestraft, ebenso der Oberst des 4. Bataillons. Der Vorfall wird lebhaft besprochen.

Die Kaisermandate.

M.p. Berlin, 11. März. Bei der kartographischen Abteilung des Großen Generalstabes sind die Vorarbeiten für eine besondere Kaisermandatarte im Maßstabe von 1 : 100 000 bereits in Angriff genommen. Diese Karte wird etwa in der Gegend der Franzenhöhe gezeichnet, jenes nördlichen Ausläufers der Schwäbischen Jura, zwischen Jagst und Tauber, der seine höchste Höhe mit 531 Meter und dem hohen Steig, nordwestlich von Ansbach, erreicht. — Bis zum 15. April wird der Chef des Generalstabes der Armee dem Kaiser zugleich mit diesem Kartenentwurf die Mandatarteinteilung vorlegen, die nach Vereinbarung des Generalstabes mit dem Kriegsministerium die Tage vom 13. bis 16. September umfaßt.

Die Brausesteuer vor der Finanzkommission des Reichstages.

= Berlin, 11. März. Die Finanzkommission des Reichstages begann heute die Beratung des Gesetzes betr. die Aenderung des Brauseerzeugnisses und beschloß, zunächst die Aenderung des Erhebungssatzes betr. alten § 6 zu beraten. Ein Antrag der Reichspartei zwecks besserer Behandlung der Kleinbrauer will folgende Sätze: Von den ersten 250 Dtr. ab 10 M., von den folgenden 850 Dtr. 12 M., von den folgenden 500 Dtr. 16 M., vom Rest 20 M.

Staatssekretär v. Sydow erklärte, daß die zu weite Staffelung nicht die Abwägung auf den Konsum erschwere, die zu enge erleichtere diese, stranguliere aber den kleinen Brauer. Die Vorlage und der Antrag hielten den Mittelweg ein. Die Befreiung alkoholfreier Getränke bereite wegen der Zersplitterung der Betriebe große Schwierigkeiten und bringe ziemlich geringe Beträge ein.

Ein Zentrumredner führt aus, infolge des Besteuerungskompromisses werden den Bundesstaaten, namentlich Bayern, 2 Arten Materialbeiträge auferlegt, so daß eine weitere Belastung mit 100 Millionen aus der Besteuerung kaum zu erwarten sei.

Ein Bundesratsbevollmächtigter erklärt, die im Kompromiß vorgeschlagenen 100 Millionen Besteuerungen würden keineswegs ohne weiteres den Bundesstaaten aufgebürdet. Das Kompromiß sei nur ein Weg zur Verständigung über die Besteuerung des Besses.

Ein nationaler und konservativer Redner erklärte sich im Prinzip für die Erhöhung der Brausesteuer, stehen aber auch dem Antrag der Reichspartei sympathisch gegenüber.

Staatssekretär Sydow versichert die Geneigtheit der Regierung, Schanzgefäße von 1/2 Liter abwärts in Quantitäten zu teilen. Die Stellung zur Kontingentsfrage behalte sie sich vor.

Ein freisinniger Redner führte aus, seine Partei trete an die Frage indirekter Steuern unter dem Vorbehalt heran, daß in 2. Lesung die direkte Besteuerung für sie befriedigend gelöst werde. Mit diesem Vorbehalte erkenne sie die Notwendigkeit der Erhaltung der Brausesteuer an. Nächste Sitzung Freitag.

Französische Marinefragen.

hd Paris, 11. März. Der für heute angelegt gemessene Minister rat ist vertagt worden. Der Marine- und Finanzminister sind immer noch nicht einig über den Kredit, welcher für die Marine gefordert werden soll. Der Marineminister ist damit einverstanden, den für dieses Jahr geforderten Zusatz-Kredit von 18 Millionen zu gewähren, dagegen beantragte er den Kredit von 70 Millionen, welcher für das nächste Jahr gefordert wird. Der Finanzminister erklärt, daß hierfür vor allem die Zustimmung der Kammer erforderlich sei. Die Besprechungen zwischen den beiden Ministern werden noch fortgesetzt. Einer gestern stattgehabten Unterredung wohnte Ministerpräsident Clemenceau bei.

= Paris, 11. März. Der Deputierte Brouffe, Berichtshatter der Rechnungs-Kommission der Kammer, veröffentlicht im „Matin“ einen Auszug aus den Rechnungen der Marine von 1902—1907 und weist darauf hin, daß die von der Marineverwaltung abgeschlossenen Lieferungsverträge für Kohlen, Lebensmittel, Panzerplatten, Maschinen usw. den Unternehmern einen ganz außerordentlichen, geradezu mißbräuchlichen Gewinn verschafft hätten. Außer den von der Marine gezahlten übermäßigen Preisen hätten viele Lieferanten noch übertriebene Prämien bezogen. So hätte einer der Lieferanten für 37 Unterseebootmotore im Werte von 1 056 000 Frks. nicht weniger als 540 480 Frks. Prämie erhalten und danach bei seiner Lieferung einen Gewinn von 95 Prozent erzielt. Der frühere Marineminister Thompon erklärte einem Mitarbeiter des „Matin“, daß die Angriffe Brouffes ungerechtfertigt, mindestens aber stark übertrieben seien.

Die Vorgänge in Rußland.

= Petersburg, 11. März. In der gestrigen Abend-sitzung der Duma wurde über eine an den Finanzminister gerichtete

Interpellation betr. ungeklärte Emmission durch die Regierung garantierter Obligationen der Privatbahnen verhandelt. Der Finanzminister wies in seiner Erwiderung auf besondere persönliche Anweisungen des Kaisers hin und sagte, die Obligationen der Eisenbahnen mit Regierungsgarantie unterliegen nicht der Kompetenz der Duma. Der Verkehrsminister schloß sich diesen Ausführungen an. Der Dumapräsident erklärte, daß er keine weitere Debatte über diesen Gegenstand zulasse. Auch einem Protest könne er keine Folge geben. Der Justizminister beantwortete sodann das in der Markow'schen Angelegenheit an ihn gerichtete Schreiben. Es liege kein Grund vor, gegen Markow wegen Majestätsbeleidigung vorzugehen. Markow beantragte hierauf beim Präsidenten, gegen ihn Anklage zu erheben, damit entweder seine Rehabilitierung herbeigeführt oder er eine Strafe erhalte.

= Petersburg, 10. März. Das vor mehreren Jahren ausgearbeitete Riesenprojekt eines Seefanals von der Ostsee zum Schwarzen Meere ist wieder aufgenommen worden. Unter dem Vorsitz des Fürsten Giltlow bildete sich ein Komitee, das ausländisches Kapital heranzuziehen ins Auge faßt. Der Kostenanschlag beläuft sich zunächst auf 500 Millionen Rubel. Der Kanal soll dem Laufe der westlichen Duna und des Dnjepr folgen. Seine Endpunkte sind Riga und Cherson. Das Projekt ist von dem Ingenieur von Antschel ausgearbeitet.

Zur Lage in Persien.

mk. London, 11. März. (Privat.) Nach Meldung der Blätter hat der Schah der englischen Regierung angezeigt, daß die beabsichtigte Intervention in Teheran zwecklos sei, da er die Frage einer Verfassung so lange für inopportun halte, als nicht die bedingungslose Unterwerfung der Verschwörer und Aufständigen erfolgt sei. — Die Truppen des Schah erhielten am Samstag zum erstenmal seit vier Wochen ihren Sold wieder ausgezahlt. Dem Vernehmen nach wurden dem Schah von zwei auswärtigen Banken die entsprechenden Gelder vorgeschossen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Konstantinopel, 11. März. Der Divisions-General Scifala Pascha, gewesener Wali von Janina und Stutari und ehemaliger Generalfeldmarschall im griechischen Kriege, hat sich wegen Zurücksetzung seitens der Jungtürken erschossen.

hd Belgrad, 11. März. Auf das Nijfer Pulver- und Munitions-Magazin ist Nacht von Unbekannten ein Anschlag unternommen worden. Die Wache feuerte auf die Attentäter, die das Feuer erwiderten. In der dunklen Nacht wurde über eine halbe Stunde herumgeschossen, bis herittene Soldaten aus der Kaserne herbei eilten und die Leute, die angeblich das Magazin in die Luft sprengen wollten, vertrieben. Die Untersuchung ist eingeleitet. In den Wohnungen der Fremden in Nijf werden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

hd Belgrad, 11. März. Die schon seit einigen Tagen geplante Stupschina-Sitzung, in der der Minister des Aeußeren sein Exposé halten soll, wird heute stattfinden. Milowanowitsch wird über die äußere Politik der Regierung Aufklärung geben und gleichzeitig die verschiedenen Noten, Antworten und Rückantworten verlesen.

mk. Wien, 11. März. (Privat.) Die österreichisch-ungarische Regierung beschloß, von der neuerlichen serbischen Note Kenntnis zu nehmen, aber auf der Ausschiebung der bosnisch-herzegowinischen Frage von der beantragten Mächtekongferenz auch weiterhin zu bestehen.

hd Wien, 11. März. Der Inhalt der serbischen Zirkularenote wird seitens der hiesigen Presse ziemlich günstig beurteilt und als ein Weg zur Erhaltung des Friedens bezeichnet. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Es sei zwar noch nicht Alles gegeben, was Oesterreich wolle, aber der Fortschritt sei nicht zu verkennen und man könne nunmehr die Hoffnung hegen, daß der Krieg vermieden und die Annexionskrisis ohne Waffengewalt sich werde beenden lassen.

= Berlin, 11. März. Die serbische Note, deren Inhalt bereits durch die Presse veröffentlicht ist, wurde heute im Auswärtigen Amte überreicht.

Auswärtige Todesfälle.

Heidelberg. Christian Haebertein, Privatmann, alt 64 J. Dr. Heinrich Schindl, alt 69 J.
Schwenningen a. N. Christian Mantke, Kommerzienrat, alt 64 J.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. **Berlin.**
Modernster Komfort.
10456a 500 Zimmer von M. 3 an.

„Schwarzwaldeheim“ Lungenkranke.
Hollanstaal für **SCHÖMBERG** bel Wildbad würtbg. Schwarzwald.
Sanitäts-Rat Dr. Gilly. — Mäßige Preise. — Prospekte frei. —

Emser Wasser 10088a
Kranchen.

Geschäftliche Mitteilungen.
O Den Automobil-Chassis-Bau hat nunmehr auch die Gasmotorenfabrik Deug, bekanntlich die älteste und gleichzeitig bedeutendste Motorenfabrik der Welt, in vollem Umfange aufgenommen. Und zwar werden nicht nur Luxus- und Rennwagen, sondern auch Geschäfts- und Last-Automobile gebaut. Wenn die Gasmotorenfabrik Deug trotz der ungünstigen Konjunktur den Chassisbau aufnahm, so tat sie das, weil der von ihr gebaute Motortyp tatsächlich bedeutende konstruktive Vorteile in sich vereinigt, die ihm bald unter den Erzeugnissen der Automobil-Industrie einen achtunggebietenden Platz verschaffen dürften. Hervorragende automobilistische Fachleute haben sich sehr anerkennend über das Deuger Chassis ausgesprochen und die bisher gelieferten Wagen haben sich tadellos bewährt. Im übrigen bietet schon der Weltrenn der Firma Gewähr für peinlichste Sorgfalt der Ausführung, sowie für Gediegenheit der Konstruktion.

Das Neue Auerlicht
Bestes nach unten brechendes Gasglühlicht. ca. 50% Gasersparnis.
50% Gasersparnis. In allen Installationsgeschäften erhältlich. Ausgesellschaft Berlin O. 17.

Aus dem Vereinsleben.

„Das Leben des Meeres.“ Auf Einladung des Kaufmännischen Vereins sprach gestern Abend Professor Dr. S. Wempe-Odenburg über „Das Leben des Meeres“.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Eine äußerst zahlreiche Zuhörerschaft füllte Dienstag Abend den großen Rathssaal bis auf den letzten Platz.

streben zur Verbesserung der Frauenkleidung bilden muß. In der darauffolgenden Betrachtung der ästhetischen, künstlerischen Seite der Frage gefielen die interessant zusammengestellten Lichtbilder aus lebhaftester. Der größte Nachdruck aber wurde auf die sittliche und damit kulturfördernde Bedeutung der Frage gelegt.

O.K. Schützengesellschaft, E. S., gear. 1752. Ihre jährliche Generalversammlung vereinigte gestern eine große Anzahl Schützenglieder im Saale des Hotel Germania unter dem Vorsitz ihres bewährten Oberschützenmeisters, Herrn Prof. Dr. Ido Müller, der in bekannter, kurzer, sachlicher Weise die Verhandlung zu leiten wußte.

Verfassungen und Kongresse in Baden.

(-) Freiburg, 11. März. Vom 10. bis 12. Mai d. J. findet hier der 6. Bauerntag der Rheinbräuer Badens statt.

(-) Neustadt, 11. März. Am letzten Freitag fand in der „Krone“ hier die Hauptversammlung des Volksstrachtenvereins für den Amtsbezirk Neustadt statt.

geschlagenen 8 Mädchen den goldgeflochtenen Kappensboden und das Band zu unserer Schwarzwälderhaube zu verleihen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps. De Palmas, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Vogel von Falkenstein (7. Westfal.) Nr. 56, als aggregiert zum 2. Ober-Elb-Inf.-Regt. Nr. 171 veretzt.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Inhabers der Firma Max Kuhn jr., des Kaufmanns Max Kuhn, U. 6. 5, hier. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Spiegel hier.

Mannheim. Vermögen des Händlers Nikolaus Luchhaupt hier, H. 3. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Kauen. Konkursforderungen sind bis zum 22. März bei dem Gerichte anzumelden.

Heidelberg. Vermögen des Schuhhändlers Peter Beder III in Kirchheim. Konkursverwalter J. Stang, Landhausstraße hier.

Baden-Baden. Vermögen des Hotelbesizers Wilhelm Förster in Baden. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Schindler hier.

Badkirch. Vermögen des Sägebesizers Anton Häring in Niederwinden. Konkursverwalter Rechtsanwalt Robert Krauß in Badkirch.

St. Blasien. Vermögen des Wirts Johann Ebert s. „Löwenbräu“ in St. Blasien. Konkursverwalter Bergreferendar a. D. Podels in St. Blasien.

Geschäftliche Mitteilungen.

Warnung. Das große Los der Bad. Invaliden-Geld-Lotterie im Betrage von 20 000 Mark fiel auf Nr. 53755 nach Konstant, wurde aber aus Versehen vernichtet.

Sie finden Konfirmanden- u. Stiefel Kommunikanten- Stiefel

in jeder Façon und Preislage in nur gediegener Ware mit guter Passform bei Jos. Bürkle, Amalienstrasse 23, am Stephansbrunnen. 3702

Museumssaal. Montag den 15. März 1909, 8 Uhr abends Lieder-Abend des Baritonisten Wilhelm Zietsch aus Mannheim.

Buttericks Schnittmuster Grosser Räumungsverkauf wegen Umbau. Die in 5 Serien eingeteilten Kleiderstoffe à 75, 100, 150, 200, 250 Pfg. pro Meter rein Netto sind Schlager Jedermann.

Kaufmännischer Verein Durlach. E. V. Sonntag den 14. März 1909, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Gasthauses „zur Krone“ Oeffentlicher Experimental-Vortrag des Herrn Physiker L. Dubenkropp, Hildesheim, über Die Eroberung der Luft

Uebel & Lechleiter-Pianos zu massigen Preisen! Nur beim alleinigen Vertreter J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karlsruherstr. 21.

Freisinniger Verein. Morgen Freitag abend: Keine Zusammenkunft. Piano, ganz neu, mit Garantie und ein gebrauchtes, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Diwan, neu sehr gut gearbeitet für nur 29 Mark zu verkaufen. Hutnadel mit großem silbernen Knopf verloren in der Kaiserstraße bis Poststraße.

Himmelheber & Vier,

Inhaber Louis Vier, Hoflieferant

grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu dem Erweiterungsbau des Gerichtgebäudes, der Schießhalle, Schießstände, für die Karlsruhe Schützengesellschaft, C. B., hier:

1. Mauerarbeit, (Note)
2. Zimmerarbeit
3. Steinmauerarbeit
4. Steinmauerarbeit (Grüne Mühlebau)
5. Eisenlieferung
6. Dachdeckerarbeit
7. Wiedner- u. Installationsarbeit
8. Gipfelerarbeit
9. Glaserarbeit
10. Schreinerarbeit
11. Schlosser- u. Schmiedarbeit
12. Antreckerarbeit
13. Malerarbeiten
14. Elektrische Signalanlage.

Die nötigen Unterlagen liegen beim Verwaltungsratsmitglied, Herrn Hofmeister, J. Eitelmann, Herrenstr. 12, zur Einsicht auf. Angebotsformulare können daselbst in Empfang genommen werden. Diese sind verschlossen unter Bezeichnung der betr. Arbeit bis längstens 15. März an den Verwaltungsrat der Karlsruhe Schützengesellschaft einzureichen. Zuschlagsfrist 10 Tage. 3480

Der Verwaltungsrat der Karlsruhe Schützengesellschaft C. B.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Durmersheim versteigert in ihrem Gemeinde-Gartwald an nachgenannten Tagen nachverzeichnete Holz:

Am Freitag den 12. März: 132 Eichenstämme von 1,91 Mm. abwärts, 6 Forstenstämme, 15 eichene Abzweige, 100 Ster eichenes Scheit- und 56 Ster eichenes Prügelholz.

Am Montag den 15. März: 270 Ster forlenes Scheit- und 387 Ster forlenes Prügelholz und 3250 Stück Wellen.

Am Mittwoch den 17. März: 210 Ster forlenes Scheit- und 333 Ster forlenes Prügelholz u. 2250 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1. u. 2. Tag, jeweils vormittags 10 Uhr, am Ettlingerweg beim Waldingang. Am 3. Tag, vorm. 10 Uhr, am Brunnenweg beim Waldingang. 2088a

Der Gemeinderat. vdt. Grefel.

Pappelstämme-Versteigerung.



Die Gemeinde Singheim, Amt Baden, versteigert am Montag den 15. März l. J., vormittags 9 Uhr, im Bruchwald 49 Stück Silberpappelstämme auf dem Stod in 12 Losen, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft am Bahnhofe Singheim um 8 1/2 Uhr. 2132a

Der Gemeinderat. Lorenz.

Verdingung.

Wir haben die Lieferung von 1000 Stück Bleifabellen (Lieferung auf das ganze Jahr verteilt) zu vergeben.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Mittwoch den 17. März d. J., vormittags 11 Uhr, beim städt. Tiefbauamt, Reichensdultstr. 12, einzureichen, von wo die Bedingungen und Angebotsvorbrude kostenlos bezogen werden können.

Aufschlagsfrist: 4 Wochen. Pfaffenheim, den 2. März 1909. Städt. Tiefbauamt. Hoffertbert.

1885a Otto.

Günst. Gelegenheit für Brautleute!

Eine fast neue, hellgelbe, engl. Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 vollständige Betten, 1 Schlafkommode mit Marmorplatte u. Spiegel, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 großen Kleiderschrank, ist zum billigen Preise von 380 M gegen Barzahlung zu verkaufen. Anzufragen: Schillerstr. 55, Seitenbau, 3. St.

Tapezier

ersch. Polsterer, der über mindestens 500 M. bar Geld verfügt, für Miet-Pacht event. Kauf eines beliebigen Tapezier-Gesäfts sucht. Alles Nähere unter Nr. 34031 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kronenwirts und Mineralwasserfabrikanten Ludwig Adolf Holz in Eggenstein ist Termin zur Verhandlung und Beschlussfassung über den vom Gemeindefiskus gemachten Zwangsvergleichsvorschlag bestimmt auf: Dienstag den 23. März 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Abteilung VI, Akademiestr. 2A, 3. Stod, Zimmer Nr. 17. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Karlsruhe, den 8. März 1909. Wolf, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts VI.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Otto Büche, Architekt hier, Effenweinstr. 16, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf Freitag den 2. April 1909, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2A, 2. Stod, Zimmer Nr. 13. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 760 M 45 Pf festgesetzt. Karlsruhe, den 9. März 1909. Müller, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IX.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 12. März 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich hier, im Auftrage der Firma J. Kratzerts Möbelpedition in deren Lagerhaus, Edelsheimstr. 7, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 2 Bettstellen mit Rosen und Matratzen, 2 Kleiderschränke, 1 ovaler Tisch, 2 Waschtischmoden mit Marmorplatten und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Weisung und ein Küchenschrank, 1 fast neues Piano, 1 Selge, versch. Nähmaschinen, Fahrräder, 1 eiserne Bett mit Kopfkissenmatratze, versch. Porzellan- und Nippachen, 6 Leinwand, Vorhänge, Galerien, Teppiche, Koffer, Obermättchen, Stühle, Bilderrahmen, 1 Gasfächer, 1 Schreibtisch, 1 Klavierstuhl und noch verschiedene.

Die Versteigerung findet hier. Die Gegenstände befinden sich zum großen Teil in sehr gutem Zustande. Karlsruhe, den 10. März 1909.

Schroek, Gerichtsvollzieher.

Liebenswürdigem Entgegenkommen des Vereins zur Hebung des Fremden-Verkehrs

zufolge werden am Freitag den 12. März im

Residenz-Theater Waldstrasse 30

als Einlage ohne Preiserhöhung zu dem ohnedies grossartigen Wochenprogramm noch gezeigt:

Triberg und Wasserfälle, Volksfest Glanzpunkte der berühmten Schwarzwaldbahn Schonachtal

Elektrizitätswerk für Kraftübertragung Drei-Kaiser-Felsen Präsentälchen Bauernhochzeit in Gutach Rodelbahn Skiübung.

3758

BOVRIL

sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a

Vorsicht vor billigen Nachahmungen. Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

General-Depot Ferdinand Mayer jr., Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

Hühneraugen

verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von Eiernann's Colod Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Friseurgeschäften, Parfümerien und Drogerien. 1877a

Reelle Heirat.

Barbiermeister, ledig, 36 Jahre, katbol., im Besitze von größerem Barvermögen, mit sehr gutem Einkommen, wünscht, behufs Ehe, die Bekanntschaft einer vornehmen, auf häuslich erzogenen, nicht zu jungen Dame zu machen. Vermögen erwünscht. Anonym zwecks Discretion Ehrenfache. Off. ausf. Briefe unter Nr. 1948a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Perfekt. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Empirekleidern, Jackettkleidern, Hülsen u. Kindergarderoben. 38986 Schillerstr. 10, IV. r.

Damen finden b. a. Behandlung lieben. Kaufname bei Frau Huber, Gebaum, Baden-Dos, Wörthstr. 7. 1870a

Handspindelpresse, braucht, event. neu, gesucht. Offerten unter Nr. 39031 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 eis Kinderbettstellen billig. 38990 Bahstr. 75, Hof.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Umbau von Bahnhöfen bei Km. 107,353 u. 111,882, zwischen Baden-Dos und Steinbach und bei Km. 120,344 u. 122,791 zwischen Ottersweier und Achern sollen nachstehende Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 in öffentlichen Wettbewerb vergeben werden: Erdarbeiten 404 Kubm.; Abbruch von Mauerwerk 181 Kubm.; neues Mauerwerk in Sandstein 78 Kubm., Sandsteinquader 17 Kubm., Betonmauerwerk 90 Kubm., Sohlenpflaster 40 Qm. u. u. u.

Vergabungsunterlagen u. Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 7 zur Einsicht auf, werden aber nach auswärts nicht versandt.

Angebotsbogen werden nur an persönlich erscheinende Bewerber abgegeben. Die Angebote sind verschlossen, frei und mit der Aufschrift „Dohlenumbauten“ versehen spätestens bis Mittwoch den 24. abends 5 1/2 Uhr eingereicht.

Zuschlagsfrist 14 Tage. 2110a

Kehl, den 9. März 1909. Großh. Bahnbauinspektion.

Heirat.

Junger Mann, 32 Jahre (Sandwerker), selbständig, sucht Bekanntschaft mit einem Dienstmädchen, auch junger Witwe, am liebsten. Offert. unt. Nr. 38989 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr verschied unerwartet schnell unsere liebe Mutter, Schwester und Tante

Kätchen Hoffmann

im 58. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 10. März 1909.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Soulier.

Die Beerdigung findet am Samstag den 13. d. Mts., vormittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Zirkel 11a. 3721

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerer Teilnahme an unserem unersetzlichen Verluste sagen innigsten Dank.

Frau Klara Hirschfelder, geb. Dreyfuss.

Dr. L. Hirschfelder.

Senta Hirschfelder. Karlsruhe, 11. März 1909. 3708

Was früher eine Plage war



ist heute eine Lust: Das Schrubben. Denn seit es Nigrin gibt, zeigt jeder Schuh im Handumdrehen sich mit dem schönsten Glanz.

Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen. 987a

Liegenschaftsverkäufe.

sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

Emil Blasch, Blechermesser, verkauft an Wilhelm Red, Privatmann, Haus Weidenstr. 24 (Zwangsvorsteig.). 51 200.-

Friedr. Renzer, Fabrikant's Eheleute, verkaufen an Dr. Richard Müller, Fabrikant's Eheleute hier, Haus Gartenstr. 77 für 83 000.-

Karl Wilsch, Dietrich, Privat. Wwe., verkauft an Adolf Weber, Direktors Wwe., Marie geb. Dietrich hier, Haus Wöckstr. 7 für 48 000.-

Ad. Dirth, Architekt's Ehefrau, verkauft an August Scherer, Privatmann, Haus Sofienstr. 134 (Zwangsvorsteigerung) 51 600.-

Robert Müller, Gastwirts Eheleute, verkaufen an Josef Pfaff, Privatmann in Königsfelden, Haus Kreuzstr. 19 (Zwangsvorsteigerung) für 100 800.-

Wilsch, Dörflinger, Tapezier's Ehele., verkaufen an Friedrich Wilsch, Fabrikant's Ehele. Haus Brauerstr. 21 (Zwangsvorsteigerung) für 46 610.-

Friedr. Holderer, Schlosser's Ehefrau, verkauft an Wilsch, Hub. Freiherr von Seiden, Großh. Oberschloßhauptmann, Haus Marienstr. 34 (Zwangsvorsteigerung) für 31 637.-

Gotthilf Bachmann, Schneiders Witwe u. Kinder, verkaufen an Karl Ruf, Sattlermeister, 1244 Qm. Acker im Gemann Engelriedel für 1 200.-

Karl Schachberger, Bädermeisters Ehefr. verkauft an Hans Dieffenbacher, Professor in Speyer a. Rh., Haus Hainzingerstr. 9 (Zwangsvorsteigerung) für 47 020.-

Karoline Kiefer, hier, verkauft an Bruno Felle, Malermeister, 864 Qm. Acker im Gemann Hungerlach für 250.-

Albert Maier, Malermeister Ehele., verkaufen an a) August Schmitt, Kaufmann hier und b) dessen Ehefrau Margareta geb. Schaal, je 1/2 Miteigentum, Haus Hirschstr. 43 50 000.-

Achtung!

Wahrung von Keller u. Speicher von Eisen, Metall, Zeitungsdruck u. i. u. zu den höchsten Preisen. Wichtige genügt. Komme ins Haus.

D. Turner, 6.1 Saefelstr. 44. B9-60

Mark 22000 auf 1. Hypothek, Mark 4000 auf 2. Stelle innerhalb 65% für sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2149a an Agentur der „Bad. Presse“.

Kind

bessere Herkunft, wird in liebevoller Pflege gegeben. Kinderloses Ehepaar oder Witwe bevorzugt. B9-54 Wilhelmstr. 10, 1. St.

Als Landst.!

Eine kleine Villa, 11/2 St. d. d. mit Badstube u. Badzimmer, 1 Treppe hoch 3 Zimmer, Küche, Gehölszimmer, Schuppen, großer Garten mit Iwerge, Obst- u. Quittenbäumen, Johannis- u. Stachelbeeranlagen, Gemüsegarten, Vorgarten mit Rosen u. Rosen. Wasserleitung vorhanden. Eisenbahnhaltestelle in Arbeit, hat wegen Steuerfall zu verkaufen. 2130a Frau Geisler, Witwe in Helmsheim bei Bruchsal (Baden).

Fahrrad.

neu, einigmal gefahren, Torpedo-Freilauf und Rücktritt, sofort billig abzugeben. Adressstr. 19, Bad.

Karlsruher Altertumsverein.

Karlsruhe, 11. März. In der fünften Sitzung dieses Winter, welcher Seine Königliche Hoheit der Großherzog bewohnte, am 4. März, sprach im unteren Saale des Museums der Direktor des General-Landesarchivs, Geheimer Archivar Dr. Objer über „Die revolutionäre Propaganda am Oberrhein im Jahre 1798“.

Geheimerat Dr. E. Wagner gab dann noch kurze Mitteilungen über Ausgrabungen auf der Rheininsel Gernsd bei Grenzach (Basel), wo interessante, römische Anlagen vermutet werden, zu den Kosten hat der Altertumsverein beigegeben.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 10. März. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Bürer. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner.

Der Zimmermann und Brunnenmacher Franz Johann Spohrer aus Weingarten schuldete vom Jahre 1905 einer Apparate-Gesellschaft in Karlsruhe 50 Mark für gelieferte Waren. Diesen Betrag bezahlte er im Laufe der letzten Jahre ab, bis auf 10 Mark 14 Pf.

gefällig. Spohrer gab dies auch schließlich zu. Diese große Dummheit, wie er die von ihm verübte Fälschung bezeichnete, führte Spohrer heute unter der Anklage wegen Urkundenfälschung und Betrugsverlufs vor die Strafkammer. Sie verurteilte den Angeklagten zu 4 Wochen Gefängnis.

In der Berufungssache des Händlers Karl Christian Weiber aus Maulbronn, der vom Schöffengericht Durlach wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängnis bestraft worden war, erkannte der Gerichtshof wegen Unterlassung auf 3 Wochen Gefängnis.

Das Schöffengericht Bruchsal verurteilte in seiner Sitzung vom 5. Januar den Schreiner Vinzenz Jung aus Mannheim wegen Unterlassung auf 1 Woche Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, die aber sofortiglich zurückgewiesen wurde.

Ein Spezialist als Fahrradbild ist der zuletzt in Bruchsal wohnhafte Peter Weinein aus Kronau. Der Angeklagte hat seinerzeit an verschiedenen Klagen eine Reihe von Fahrradbiebstählen verübt und büßt diese gegenwärtig im Kreisgefängnis Freiburg mit 1 Jahr und 9 Monaten. Heute erschien er wieder einmal auf der Anklagebank, um sich wegen einer nachträglich entdeckten, von ihm ausgeführten Entwendung eines Fahrrades zu verantworten.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 35 Jahre alten Tagelöhner Heinrich Horadam aus Hofweier, hier wohnhaft, wegen Erprellungsverlufs zur Verhandlung. Der Angeklagte war im Januar mit einem hier wohnenden Fräulein, das durch ein Inserat Geld zu leihen suchte, bekannt geworden.

Turnerisches. (—) Randern (Amt Vörrach), 11. März. Der letzte Sonntag führte die Vereine des Marktgrässer Turnausges zur 27. Tagung in die „Sonne“ in Randern zusammen. Nach einem kurzen Mittagstisch eröffnete der Gauvertreter Herr Hug-Wohlen den Gaurturntag, wozu insgesamt 73 stimmberechtigte Vertreter erschienen waren, die auch durch einen Vertreter der Stadtgemeinde Randern begrüßt wurden.

nahme zu verzeichnen. Das reine Vermögen der 33 Gauvereine beträgt 102 916.— M., das sich zumeist in Turnhallen und -Plätzen repräsentiert. Gauturnwart Reinhardt-Vörrach gab ein umfassendes Bild des Turnbetriebes und der Unterweisung der Turnwarte im praktischen Turnen. Gaueldwart Thopp-Vörrach konnte diesmal über einen besseren Stand der Kasse berichten, 1063.39 M. Ausgaben der Gaukasse bilanzieren gegen 1173.05 Einnahmen, erreichen daher den Sollbestand mit 109.66 Barvorrat. Die bisherige Gausteuer mit 25 3 pro Kopf bleibt. Die Kassenprüfer Dreher und Wüß fanden die Kasse in Ordnung, worauf die Versammlung dem Geldwart Entlastung erteilte.

Vom neuen Paraseval.

v. L. Berlin, 11. März. Der „Paraseval III“ ist in der vergangenen Woche völlig fertiggestellt worden und beginnt jetzt seine eigentlichen Versuchsfahrten. Gegenüber den beiden ersten Paraseval-Motorballons ist an Neuerungen zu verzeichnen, daß er mit zwei Schrauben ausgerüstet ist, und daß seine Kapazität 5600 Kubikmeter beträgt. Beide Motoren haben je die Stärke von 100 PS. Die Probeflüge haben ein tadelloses Funktionieren aller Teile, besonders der Steuerung ergeben. Sehr angenehm fällt der Umstand auf, daß Erschütterungen durch den Motor nicht wahrnehmbar sind. Die Gasregulierung zeigt ein gänzlich neues Verfahren. Bekanntlich erleidet jeder Ballon durch die Diffusion Gasverluste. Dieser Verlust beträgt während 24 Stunden pro Kubikmeter Stofffläche ca. 8 Liter Gas.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Zwei Landbriefträger auf 1. Juni 1909 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf 1/2 jährige Kündigung, 800 Mark Gehalt und der gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis 1000 Mark.



Sunlicht Seife

eignet sich vorzüglich für alle jene Berufe, die mit Rauch, Russ und Schmutz in direkte Berührung bringen. Sie führt nicht nur eine gründliche Reinigung herbei, sondern erhält auch die Frische der Haut, macht scharfe Mittel unnötig! Sie ist z.B. die Freundin des „schwarzen Mannes“ nach Beendigung der Arbeit!



Advertisement for Eberhard Meyer, insurance agent. Text: I. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer. Inhaber: Eberhard Meyer, Konzessionierter. Lebernimmt die Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie.

Advertisement for coal. Text: Achtung! Kohlen! 1 Wagon Anthrazit II gefiebt (Hausbrand), 1 Wagon Fettkohle (sehr tüchtig) treffen ein und verkaufen solche bei Abnahme von 20 Ztr. gegen bar. Anthrazit II 1.20 Mk., Fettkohle 1.12 Mk.

Advertisement for an inventor. Text: Erfinder! Wer eine gute Erfindung hat, wende sich vertrauensvoll an mich. Da mit taftkräftigen Kapitalisten und Fabriken in direkte persönliche Verbindung trete, die sich für Erfindungen interessieren und solche gerne ankaufen, ist die beste Gelegenheit geboten, durch mich meine Erfindung am besten zu verkaufen, entweder durch einmalige Barsumme oder Teilhabererschaft.

Advertisement for a mill. Text: Teilhaber mit 500-1000 Mark. Näheres unter Nr. 210a in der Exped. der „Bad. Presse“. Mühle! Tüchtiger, verheirateter Müller sucht sofort gutegehende Kundenmühle in fruchtreicher Gegend zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Advertisement for Dr. Oetker's pudding. Text: Gesunder und billiger als Wurst oder Fleisch ist Dr. Oetker's Pudding als Zugabe zum Vesperbrot der Kinder. Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.

Advertisement for a marriage. Text: Heirat. Staatsbeamter v. D., 33 J., ev., mit techn., engl. u. franz. S., h. Pension und Barvermögen, sucht Lebensgefährtin (ev. Einzelrat). Offerten unter K. K. U. 2001 an Rudolf Mosse, Edin. 2124a.

Advertisement for a merchant. Text: Strebsamem Kaufmann, der über ca. 5000 M. Bargeld verfügt und willens ist, durch Fleiß und Intelligenz sich ein bedeutendes Einkommen zu verschaffen, bieten wir hierzu Gelegenheit durch Übernahme unserer Generalvertretung für Karlsruhe und Umgebung.

Advertisement for a piano. Text: Piano, vorzügl. Instrument, billig zu verkaufen. Kronenstraße 32, 2. Etod. Wegen Wegzug noch Spiegelkrant, vollständiges Bett, Polstermöbel, sehr großer Spiegel, u. d. sonstige bessere Stücke zu verkaufen.

Advertisement for Hauptagentur Karlsruhe. Text: Hauptagentur Karlsruhe. Verlässl., aller, deutscher Lebensvers.-Gesellschaft mit größerem Anlasse zu belegen. Reklamiert wird auf eine in besseren Kreisen eingetragene, nur Hebung des Reuegeschäfts getriebene Persönlichkeit. Lohnende Provision wird gewährt. Off. unter Nr. 2072a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Advertisement for used books. Text: Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen. Johannes Trube, Buchhandlung, Odenburg, Baden.

Advertisement for a war dog. Text: Kriegshündin. 18939. Ist bill. zu verkaufen. 11. März zu verkaufen. 38842. Post. Karl-Wilhelmstr. 40a, part.

Advertisement for a piano. Text: Piano, vorzügl. Instrument, billig zu verkaufen. Kronenstraße 32, 2. Etod. 2 bereits neue Schmiede-Blasbälge billig zu verkaufen. Näheres 18861,33 Rheinstraße 56a.

Kirchenstatistisches aus Baden.

svk. Karlsruhe, 11. März. Im Jahre 1907 blieben von 5561 Eheverlobungen evangelischer Paare 258 (4,6 Proz.) kirchlich ungetraut, von 2288 gemischten Paaren wurden 1099 evangelisch, 677 sonstig getraut; ungetraut blieben 22,3 Proz. Aus rein evangelischen Ehen wurden 19192 Kinder geboren, von denen 98,3 Proz. getauft wurden; aus gemischten Ehen 6572, wovon 3570 evangelisch getauft wurden (54,3 Proz.), von den unehelichen Müttern geborenen 1970 evangelischen Kindern wurden 1882 (95,5 Proz.) evangelisch getauft, 97,7 Proz. der 13 654 verstorbenen Protestanten wurden kirchlich bestattet. Die Zahl der Kirchgänger ist von 21,4 Proz. auf 20,9 Proz. zurückgegangen, die der Abendmahlsgäste von 45,7 Proz. auf 46,9 Proz. gestiegen. An Kirchenopfern gingen 178 364 Mark, an Kirchenkollekten 91 215 Mark, an sonstigen kirchlichen Sammlungen 801 785 Mark ein, zusammen 140,2 Pfg. auf den Kopf der evangel. Bevölkerung. — Ein allgemeiner Kirchensteuer wurden 692 490 Mark festgesetzt (47 000 Mark mehr als im Vorjahre).

Gerichtszeitung.

Freiburg, 11. März. Zwei Geschwister, der 27jährige Albert und die 23jährige Anna Haas, fanden dieser Tage wegen Weineids vor der Strafkammer. Sie waren beschuldigt, einen Kanonier des Feldartillerieregiments zum Weineid verleitet zu haben. Das Motiv ihres Handelns war, ihre Mutter vor einer ihr drohenden Strafe wegen Kuppelerei zu bewahren. Die Angeklagten gaben in der nicht öffentlichen Verhandlung an, nicht gewußt zu haben, daß sie sich eines solchen Vergehens schuldig machen. Der Kanonier als vereidigter Zeuge beharrte auf seiner Aussage. Das Gericht verurteilte Albert und Anna Haas zu je 1 Jahr Zuchthaus wegen Verleitung zum Weineid, ab gehen je 6 Monate Unterbringung. Wegen Kuppelerei erhielt die Mutter 6 Wochen Gefängnis.

Frankfurt a. M., 10. März. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte heute den Musikleiter Karl Jakob Kiefer von der 5. Kompagnie des 166. Regiments in Hanau wegen Erpressung zu 6 Monaten Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Kiefer hatte einen Frankfurter Gastwirt brieflich aufgefordert, ihm 20 M. postlagernd nach Hanau zu schicken, widrigenfalls ihm eine Anzeige wegen Vergehens gegen § 175 drohe.

Telegraphische Kursberichte vom 11. März.

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt a. M., Berlin, London, and other international locations.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 11. März 1909.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nur insofern etwas geändert, als das Maximum über dem Nordosten Europas und die Depression über Frankreich abgenommen haben und dadurch die Luftdruckunterschiede geringer geworden sind. Das Wetter ist bei anhaltenden nördlichen bis östlichen Winden in Deutschland vorwiegend trüb und trocken; im Südwesten herrscht Tauwetter, sonst noch Frost. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe vom 11. März 1909.

Table with columns for date, time, temperature, and other weather-related data for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 10. März 7,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,0.

Wetterverhältnisse aus dem Süden vom 11. März 3 Uhr vorm: Lugano Schneefall 0°, Biarritz bedeckt 7°, Nizza wolfig 2°, Triest Regen 6°, Florenz bedeckt 8°, Rom bedeckt 10°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi —.

Handel und Verkehr.

Offenburg, 10. März. Der gestrige Weinmarkt war sehr gut besucht. 387 Proben waren ausgestellt. Im ganzen fanden 7000 Hektoliter zum Verkauf.

Aus Mittelbaden, 11. März. Der diesjährige Zentralzuchtmarkt des Verbandes der mittelbadischen Zuchtgenossenschaften findet am 11. und 12. Mai in Offenburg statt.

Berlin, 11. März. Die heute zur Zeichnung aufgelegten 15 000 000 M. Sprozentigen Teilschuldverschreibungen der Deutsch-Neubereitschen Elektrizitätsgesellschaft wurde um ein vielfaches überzeichnet. Die Subskription wurde sogleich nach der Eröffnung geschlossen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 11. März. Angelommen am 10. März: „Sachsen“ in Konstantinopel; am 11. März: „Hannover“ 5 Uhr vorm. in Bremerhaven. Abgegangen am 9. März: „Erlangen“ von Sporto, „Sonn“ 12 Uhr nachm. von Lissabon; am 10. März: „Fr. Heinrich“ 3 Uhr nachm. von Marseille, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. von Alexandria, „Lüchow“ 4 Uhr nachm. von Genua, „Helgoland“ 4 Uhr nachm. von Galveston, „Verfänger“ 4 Uhr vorm. von Bremerhaven; am 11. März: „Kronpr. Cec.“ 2 Uhr vorm. von Cherbourg.



Beginn neuer Kurse

in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schön- und Schmellschreiben, Lad-, Kassen-, u. Handchrift, Rechtschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Gelehrtsunde, Selbstwirtschafts- u. Handelslehre, Wechsel- u. Schecklehre, Handelsgeschichte, Handelsgeographie, Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen, Warenkunde, Fremdwörterkunde (Terminologie), Bilanzlehre, Kontopraxis, Sprachen etc.

Vorbereitungskurse

für den Post-, Telephon- und Eisenbahndienst. Für Erfolge wird garantiert. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Nach Schluß des Unterrichts kostenfrei Stellenvermittlung. Der Unterricht wird nur von abend- und staatslich geprüften Lehrern erteilt.

Beckers Lehrinstitut

Karlsruhe, Kaiserstr. 180 p.

Kassenauffichten-Stelle.

Bei unterzeichneter Berechnung ist die Stelle eines Kassenauffichten mit einem Gehalt — vorbehaltlich der Zustimmung des Vorgesetzten — von 1800—2000 Mark alsbald zu besetzen.

Nach abgelaufener Probezeit geschieht die Anstellung nach Maßgabe der Dienst- und Gehaltsbestimmung mit Rücksicht auf Befähigung und Hinterbliebenenversorgung.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung nebst Zeugnissen binnen 2 Wochen hierher einreichen. 2054a Baden-Baden, 8. März 1909. Stadterrechnung. B. e. l.

Markgräber Weissweine.

Ca. 2000 Hektoliter selbstgefeilter garantiert naturreine 1906er u. 1908er Sausener aus nur ersten Lagen verkauft preiswürdig 1693a.3.3

Otto Kaltenbach,

Weingutsbesitzer in Laufen, Post- und Bahnstation Sulzburg.

Land-Mettwurst Pfd. 75 S. Cervelatwurst „ 110 „ Salamit „ 110 „ Schwarzwälder Speck „ 120 „ Rauchfleisch „ 120 „ empfiehlt 454a12.9 bei Postcolln gegen Nachnahme

Eise Mehr, vormals Hauser, Altensteig O.-A. Nagold.

Large advertisement for 'Karte der Balkanstaaten und der Griechisch-Türkischen Grenzländer' by W. Liebenow. Includes details about the map's content, price (50 Pfg.), and publisher (Expedition der 'Badischen Presse').

Eine bedeutende Deutsche Versicherungsgesellschaft — Leben, Unfall, Haftpflicht — sucht per 1 Mai, eventl. früher für Baden einen leistungsfähigen

Ober-Beamten,

der hervorragende Erfolge in der Acquisition und Organisation nachweisen kann. Verdinglichung findet nur erste Kraft. Die Stellung ist gut dotiert und bietet für rasches Vorwärtkommen die besten Aussichten. Gest. Offerten unter Nr. B8994 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ein Fahrradmechaniker

sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2019a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.3

Haasenstein & Vogler A.G. Kleines Landhaus. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Kleines Landhaus mit großem Garten, in unmittelbarer Nähe von Baden-Baden, zum außerordentlich billigen aber festen Preis von M. 5500.— sofort zu verkaufen. Offerten sub M. 987 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft. In kleinerer Stadt Mittelbadens ist ein ausgezeichnetes Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft mit Grundstücken preiswert zu verkaufen. Eiche, Grünz, Grundstücken ist ein Haus, in vorzüglichem Zustand, und mit sicherer Aussicht auf bedeutende Wertsteigerung. Offerten sub O. 989 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3516.2.2

Rentenhaus oder Villa. Suche ich einzutauschen, gegen vorzuziehender Fremdenpension an größerem Platz, Sommer- und Wintergeheimnisse, Prima Objekt. Offerten sub P. 990 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 3500.2.2

Gesucht. Jüngerer, tüchtiger, an ergrühter Arbeit gewöhnter Modellschreiber für dauernde Stellung von größerem Wert in Süddeutschland. Dienstverhältnissen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind unter Chiffre L. 1036 zu richten an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 3647.2.2

Baumwollappretur sucht Lohnarbeit. an billigen Preisen. Angebot unter T. 1074 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Elz. 2102a

mech. Buntweberei sucht Lohnarbeit. in glatt und schattiert von 65—130 cm in Wolle od. Baumwolle, am liebsten schwere Artikel. Offerten unter T. 1075 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Elz.

Prima Drogerie. Sucht Apotheker zu kaufen zu bald oder später. Auf Ehrenwort Selbstkäufer. Baden bevorzugt. Offerten unter Nr. 1713a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

In Donaueschingen ist im neu erbauten Geschäftsviertel eine im Bau befindliche Bäckerei auf Frühjahrs zu verkaufen oder zu verpachten. Es bietet sich für tüchtigen Bäckereimeister günstige Gelegenheit zur Gründung einer Erbschaft. Näh. unt. Nr. 1949a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen im den Stellung. als Buchhalt., Seif., Verwalt. erhält. in Leute nach kurz. Ausbild. Bis zur 1000 Beamte geordnet. Landw. Rechnungsbureau Liegnitz. Dodelstraße 7. 1886.2.2

Kontorist gesucht. Zum möglichst sofortigen Eintritt wird jüngerer Herr, der in allen kaufmännischen Arbeiten und auch in der Buchführung bewandert ist, gesucht. Wohnung wäre, bei Eintritt Einlage eines Kapitals von ca. 8-10 M. Nicht möglich anzuschließen, angemessene Veranlagung, gutes Gehalt bei angenehmer, dauernder Stellung. Offert mit Zeugnisabschriften unter Nr. B9029 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Akquisiteur. für dauernd gegen hob. Verd. sofort gesucht. Offerten unter Nr. B. 030 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 3.1

Vertreter. an allen Plätzen zum Verkauf ein. Tapetierartikels gegen hohe Provision gesucht. Herren, welche die am Platte anfertigen Tapetierer kennen und evtl. eingeführt sind, belieben Offerten bei der Exped. der 'Bad. Presse' unt. Nr. 2096a einzureichen.

Für auswärts suchen wir zum Eintritt auf 1. April 2 tüchtige Stenotypistinnen, welche schon längere Zeit praktisch tätig waren. Gehalt ca. 100 und 110 Mk. per Mon. (Frühere Schulerinnen unterer Instituts erhaben den Vorzug). Besonders zu melden in der Handelseisenh. 'Merkur', Kaiserstraße 113. 3728

Verkäuferin. zur Ausbülfe in ein Scholabenge- schäft gesucht. Offerten unter Nr. 3720 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Suche per 1. April 1909 für mein Manufakturwaren- detailgeschäft eine tüchtige Kassiererin. Bewerberinnen, welche be- fähigt sind, auch die leichte Korrespondenz und einfache Buchführung mit zu besorgen, wollen unter Beifügung ihrer Photographien und Zeugnis- abschriften, sowie unter An- gabe ihrer Gehaltsansprüche Offerten einreichen. 1974a

Chr. Ludw. Kauffmann, Tuttlingen (Würtbg.)

Suche a. bald. Eintritt evtl. so- ort ein solides Fräulein, ungenühten Außeren, aus acht- arer Familie, nicht unter 20 Jahren für Konditorei u. Café. Photographie erwünscht. Offert. unt. Nr. 2091a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ladenmädchen-Gesucht. Ein Mädchen, welches im Rechnen mit Bewandert ist, wird in eine Bäckerei geist. 3.1 Selbstgelehrte Offerten bitten man unter Nr. 3706 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu richten.

Lehrfräulein-Gesuch. Tochter aus achtbarer Familie, nicht unter 16 Jahren, kann auf 15. März oder 1. April in ein feines Juweliergeschäft eintreten gegen so- forrige Bezahlung. 18923 Naheres Kaiserstr. 78 im Laden.

Wer Stellung sucht, ver- lange die 'Deutsche Ba- augenpost', Erlangen 76. 164a

Tüchtiger Heizer für kleine Dampf- u. Eismaschinen- anlage 'Linde' einer Brauerei Mittel- badens gesucht. M-Schloffer bevorzugt. Offerten unter Nr. 2144a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht tüchtig. Heizer. Brauerei C. Franz, G. m. b. H., Naßau. 2131a

Hausburische zum sofortigen Eintritt gesucht. C. A. Zeuner Nachf., B9025 Kreuzstraße 28.

Pferdeknecht, junger solider, für 2 Pferde gesucht. la. Zeugnisse erforderlich. 3756 Luder, Nonjungegeschäft, Durlach.

Knecht, tüchtiger, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen, kann per 1. April früher eintreten. 2117a.2.1

August Ziegler, Baumaterialien-Handlung, Ditzingen bei Bülz.

Lehrling gesucht von 3644.2.2 Widenbauer & Cie., Lammstraße.

Wer Stellung sucht, ver- lange per Karte die 'Allgemeine Da- tarzeitschrift' Berlin 54, Wilmowir. 315a

Karlsruhe. — Im grossen Rathssaal.
Freitag den 12. März 1909, abends 8 Uhr:
Wissenschaftlich-künstlerischer Vortrags-
abend mit Atem- u. Stimm-Demonstrationen
von 3332.2 2

Jeanne van Oldenbarnevelt

Spezialistin für Gesang, Deklamation, hygienisch Sprechen
und Atemgymnastik in Berlin über

Die Atmungskunst des Menschen im Dienste der Kunst
und Wissenschaft. Die Atmungskunst des Menschen
in Verbindung mit Ton und Wort — Basis des
Gesanges, der Deklamation und des Sprechens.
Wichtig für Sänger, Schauspieler, Offiziere, Prediger, Redner,
Lehrer u. a.

Karten zu 3, 2, 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung
Fr. Doert, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstrasse,
und abends an der Kasse.
Telephon 2003.

Mitglieder des „Vereins zur Verbesserung der
Frauenkleidung“ haben zu diesem Vortrag Zutritt zum
Preis von M. 1.— gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte
pro 1909 im Vorverkauf der Hofmusikalienhandlung
Fr. Doert.

Spöhrer's Töchterhandelschule Tuttlingen i. Würt.

mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und
sprachlichen Fächern. Erfolge in Stellenvermittlung. Weiter-
bildung junger Damen in wissenschaftlichen Fächern,
Sprachen, Musik u. a. Kurse für Ausländerinnen.
Prospekte gratis durch Direktor Spöhrer. 1223a 525
Eintritt je Anfang J. April, Juli und Oktober.

Echte Schweizer-Stickereien

äusserst billig nebst 10% Rabatt BS792.2 2

Handschuhe zu Fabrikpreisen empfiehlt

H. Palmguist, Kaiserstrasse 26.

Leopold Kühn Dampf-Schreinerei Durmersheim

24 Kaiserstrasse 24.

Lager moderner Möbel!

Einrichtungen } liefert in jeder
einzelne Zimmer } Preislage.
einzelne Möbel } 10085a

Prima Zeugnisse über gel. Einrichtungen von Profess., Offiz.,
Geistl., Archit. u. sonst. hohen Stellen steh. gerne z. Verfüg.

Junge Geizhaken.

Weiner werthen Kundenschaft und titl. Publikum zeige ich ergebenst an,
dass ich Freitag und Samstag 120 Stück prima frischgeschlachtete
junge Geizhaken auf den Markt zum Verkauf bringe, sowie jeden Markt-
tag. Mein Stand befindet sich auf dem Ludwigplatz neben Herrn Bie-
feld und auf dem Marktplatz zwischen den Herren Haas u. Wiefelb.
Widbreitbinder. Der fortwährende Verkauf findet auch in meinem Hause
statt.
Hochachtung

Oskar Widmann, Werberstrasse 92, 2. Stod. B9011

Bitte meine Firma zu beachten.



Kluge Mütter

geben ihren Kindern

Dr. Soldan's Permalta (Gesetzl. geschützt.)

(Verbesserte und vollkommene Lebertran-Emulsion mit Malz-
extraktivstoffen und Hypophosphiten von Kalk und Natrium.)

Ohne widerlichen Trageschmack.

Dieselbe übertrifft jede gewöhnliche Lebertran-Emulsion an
rascher und sicherer Wirkung und ist ein äusserst wohlschmeckendes,
leichtverdauliches Nähr- und Kräftigungsmittel. Besonders zu
empfehlen:

a) zur Verhütung von Skrofeln, Rachitis, zur Beförderung
einer kräftigen Entwicklung, sowie Schulkindern, welche den
Anstrengungen des Schulbesuchs nicht gewachsen sind

b) nach allen Krankheiten, wie Masern, Scharlach, Keuch-
husten etc.

c) allen Stärkungsbedürftigen u. Geschwächten überhaupt.
Unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit.
Sogenannte Ersatzpräparate weisen man zurück.

Preis pro grosse Flasche Mk. 2.50. 1639a
Niederlagen: Drogerie Theodor Walz, Kurvenstrasse 17,
Fidelitas-Drogerie Otto Fischer, Kaiserstrasse 74, Drogerie
Wilhelm Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Amalienstr. 19,
Drogerie Max Strauss, Mühlburg, Hardts rasse, Julius
Dehn Nacht, Karl Rott, Zähringerstr. 55, Drogerie W.H.
Baum, Werderstr. 27, in Durlach: Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird an-
genommen. Adlerstr. 36, IV. B9005

Bülg zu verkaufen: Blü-
diwan, Schreibtisch, Vertikon,
Erucanx, Chiffonier, Stühle.
B8543 Akademiestr. 49, part.

Wäsche wird zum Bügeln an-
genommen. u. auf das pünktl. u. billig.
beifort. Bahnhofsstr. 30, II. B85.

Ein noch
gut erhalt.
ist zu verkaufen. 3545.2 2
Mugartenstr. 60 a, i. d. Wirtschaft.

Neuer Kaiserhof!

Ede Gärten u. Seifingstr.
Neu renoviert 1901 a
Jeden Dienstag u. Freitag:
Schlachtag.

Abends von 6 Uhr ab Schlacht-
platte, Schwärze, sowie ver-
schiedene andere Sorten hausge-
machte Würste u. Fleischwaren in
bekannter Güte. J. Müller,
H. Münchner u. Moninger Bier.

Herrenkleiderstoff

Reste

sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 93. 1 Treppe hoch.

Friedr. Metzler

Fahrrad- u. Nähmaschinen-
handlung
Karlsruh. 26
„Victoria“
Nähmaschinen,
„Veritas“-Nähmaschinen

von Clemens Keller, Dresden,
älteste Fabrik Europas.
Sämtliche
Reparaturen an Fahrrädern u.
Nähmaschinen aller Systeme.

Einsetzen v. Freilaufnaben,
Emailieren, Verwickeln zc.
Laufbänder und Schläuche,
sowie sämtliche Ersatzteile zu
2.51 billigen Preisen. 10.3
Prompte und solide
Bedienung.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbel-
geschäft (fein Abzählungsge-
schäft) erhalten zahlungslos
Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel
sowie komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungsweise
und billigsten Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.

Gefl. Offerten mit Bedarf-
angabe beider zur schnellsten
Erledigung unter Nr. 3526 die
Erped. der „Bad. Presse“.

Hoher Gewinn!

Wegen Hausauf beabsichtige
ich, einen kleinen Posten von
mein Bergwerksanteilen Rohle
fördernde Grube) setzen gün-
stig unter der Hand abzugeben
Anher sehr hoher Dividende
in einigen Monaten bedenden-
der Kursgewinn von mehreren
Hundert Mk. Bin gezwungen,
diese guten Papiere zu verkaufen.
Umgeh. Off. unt. B7964 an die
Erped. der „Bad. Presse“. 3.3

Liegenschaften feil

hier und auswärts unter sehr gün-
stigen Bedingungen versch. Gef. äst-
häuser, Wirtschaften, landw.
Geschäfte, Metzgereien, Bäck-
ereien, Wägen, Privat- u. gewöbnl.
Wohnhäuser, Gärtnereien, Hof-
güter, Fabrikanlagen, Bau-
plätze, Gärten, Wäder zc. zc. durch
J. A. Fladt, Kommissionär in Ett-
lingen. Freimarkt. 2048a 2 2

Großes Terrarium

mit hartem eigenen Tisch, auf
Rollen laufend, Höhe mit Tisch
2 m ohne T. 1.28 m, Länge 1 m,
Breite 0.63 m. Sehr praktisch
eingerrichtet mit Lüftungsflappen
und Gasheizung ist für
90 Mark

zu verkaufen. B8560
Mühlburg, Rheinstr. 38, 3 Tr.

Salon-Garnitur.

1 Sofa u. 4 Fauteuils, hochfein,
wie neu, zu verkauf. Preis 200 Mk.
zu erfragen unt. Nr. B8497 in
der Erped. der „Bad. Presse“.

3 4 Stühle violine, sehr wenig
gebraucht
mit Zubehör billig zu verkauf. u.
Beitken r. 11, 4. Et., links

Düngemittel

und
Saattrüchle
liefert billigt
Karl Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.



Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstrasse 113
Ecke Adlerstrasse.
Telephon 2018.

Erstklassiges Institut zur Ausbildung von Damen und Herren in allen
kaufm. Lehrfächern und Sprachen.

Größtes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Am 1. und 15. April beginnen grössere 2, 3, 4, 6 und 8 monatl. Kurse.

Kursus A

für Gewerbetreibende, angehende Kaufleute und Fräulein, welche eine Anfangsstelle im
Kontor suchen. Dauer ca. 3 Monate. Bei Vorauszahlung beträgt das Honorar
Mk. 75.—.

Kursus C

für Kaufleute, die nach besserer Stellung mit höherem Gehalt streben. Dauer
ca. 3—4 Monate. Das Honorar beträgt bei Vorauszahlung Mk. 100.—.
Ueber andere grössere Kurse stehen Prospekte gerne zu Diensten.

Tages- und Abendkurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern à 10—20 Mk. jederzeit.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kauf-
männische Lehre treten sollen und ist es
sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute
vorher im Schönschreiben, Stenographie,
Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf.
Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe
widmen wollen, werden sorgfältig durch
Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung
in Stenographie, Korrespondenz, kaufm.
Rechnen, Buchführung und Maschinen-
schreiben f. denselben vorbereitet.

Buchhalter- und Kontoristen-Kurse.

Junge Kaufleute, die ihre Kenntnisse in der einfachen, doppelten und amerik.
Buchführung vervollständigen und besonders den Bücherabschluss (Bilanz)
lernen wollen, erhalten von kaufmännisch gebildeten Fachleuten sachge-
mässe Anleitung, ebenso werden

Junge Leute, die ihr allgem. kaufm. Wissen erweitern wollen oder solche, die sich
dem kaufm. Beruf zu widmen beabsichtigen, gewissenhaft von praktischen
Kaufleuten ausgebildet.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem
Institut ein

Praktisches Übungs-Kontor

(Mutterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders den-
jenigen Damen und Herren, die sich dem kaufmännischen Beruf widmen wollen) Gelegen-
heit geboten, sich schon während des Schulbesuchs mit den verschiedenen Kontorarbeiten
vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgr. Stellenvermittlung

für Herren und Fräulein.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten
Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermässigung,
auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. 8707

Ausführliche Auskunft und Prospekte

bereitwilligst durch

Die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Konfirmanden- Stiefel

für Knaben und Mädchen.

Reichhaltigste Auswahl
in allen Leder-Sorten und Preislagen.

Loew-Hoelzle

Schuhwarenhaus 3182 2 2
Kaiserstrasse 187. Telephon 1785.

Die Welt staunt über die Erfolge.

Saben Sie

Ratten, Mäuse, Russen oder Schwaben etc.

lassen Sie sich den Prospekt gratis senden.

Garantierte Ausrottungen.

Täglich einlaufende Anerkennungen.

„Barolin“, chem. Laboratorium,
München, Landwehrstrasse 39.

Vertreter gesucht überall. 2142a

500 Mark

gegen monatliche Rückzahlung, von
Geschäftsmann zu leihen gesucht.
Gefl. Offert. unt. Nr. 2138a an
die Erped. der „Bad. Presse“.

100 Mark

geg. sehr gute Sicherh. u. hoch. Zins
aufzunehm. gesucht. Off. u. B9006
an die Erped. der „Bad. Presse“.

Güth. Wirtsleute,

launionsfähig, suchen per sofort od.
später gangbare Wirtschaft im
Bacht oder Bacht zu nehmen.
(Ramm Metzger.)

Offert. unt. Nr. 2122a an die
Erped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“